

diverCITYLAB/2022/WIEN



FUTURELEAKS

ESCAPE PATRIARCHY

THE EXIT GAME

The background image is a dark, atmospheric photograph of an escape room. On the left, a man in a dark suit and light blue shirt is looking down. On the right, a woman with glasses and a dark jacket is looking towards the left. In the center, a staircase with a metal railing is illuminated by red lights. A red sign with a white figure and the text '非常 EXIT' is visible on the right wall.

Synopsis

Daten/ Aufführungsort

Escape Room

Performer*innen

Team

über FutureLeaks

über diverCITYLAB

Kontakt

ESCAPE

PATRIARCHY

The Exit Game

Performances:

06.05. 19:00

08.05. 16:00 & 19:00

11.05. 16:00 & 19:00

12.05. 16:00 & 19:00

13.05. 16:00 & 19:00

14.05. 16:00 & 19:00

15.05. 16:00 & 19:00

Treffpunkt:

Bushaltestelle: Indigoweg, Wien, jeweils 15 Min. vor Beginn

- das Exit Programm aus dem Patriarchat- ist eine immersive Theaterperformance in Form eines Escape Rooms. Die Zuschauer*innen werden in ihre eigene Zukunft versetzt.

An einem streng geheimen Ort, erschafft die FutureLeaks-Administration einen Zugang ins Jahr 2039, das Jahr indem der zerstörerische Eingriff und die Dominanz toxischer Patriarchen nicht nicht mehr zu leugnen ist und die verheerenden Folgen zu einem totalen Kollaps der Welt führen.

Das Exit Game erfordert nichts geringeres als einen Ausweg aus dieser Zukunft zu finden und diese umzuschreiben, um wieder zurück in die Gegenwart zu kommen.

“Um ein tieferes Verständnis für unsere Vorstellungen von Mannsein und Männlichkeit zu erlangen, müssen wir das Patriarchat verstehen, jene Ideologie und hierarchische Struktur, die Männer in eine vorteilhafte Position gegenüber Frauen* versetzen und ihnen Macht, Privilegien, Ansprüche und Zugang zu Ressourcen in verschiedenen Bereichen und Kontext gewährt: von der Familie bis hin zur Wirtschaft und Arbeitsplatz schreibt sie Männern und Frauen ihre Rollen zu und diktiert ihre materiellen Realitäten.”

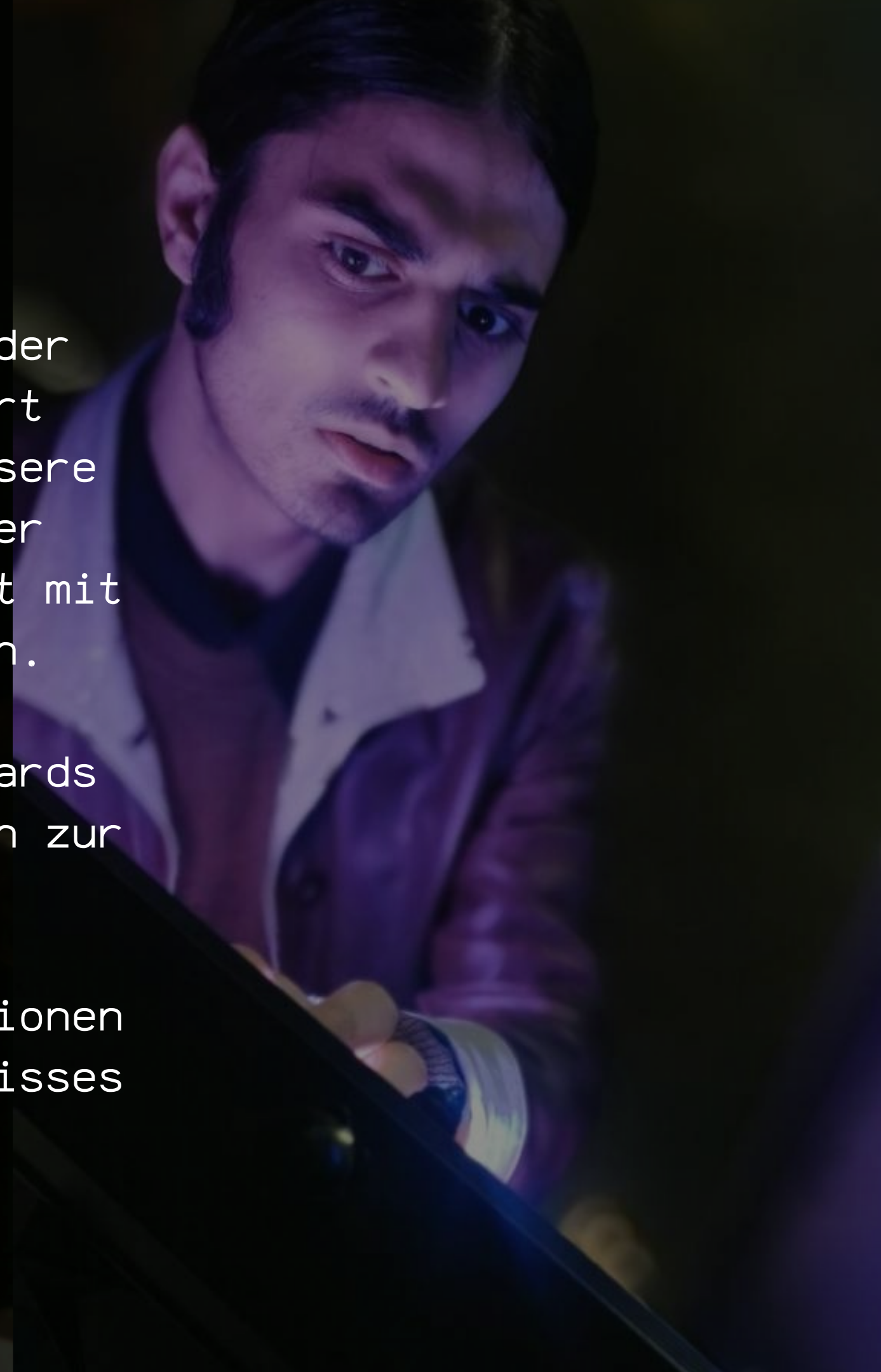
JJ BOLA

FUTURELEAKS

Die FutureLeaks-Administration ist der Geheimdienst der Zukunft. Unsere Mission ist es, Menschen der Gegenwart vor ihrer selbstverursachten Zukunft zu bewahren. Unsere Behörde sammelt hierfür Informationen im Dienste einer positiven Lenkung der Geschichte. Wir greifen gezielt mit geschichtsträchtigen Operationen in die Gegenwart ein.

Wir agieren unter den höchsten Hochsicherheits-Standards und setzen modernste neuronale Manipulationstechniken zur parallelen Zeitwahrnehmung ein.

Wir sind bemüht die Kollateralschäden unserer Operationen so gering wie möglich zu halten, dennoch ist ein gewisses Risiko für die Beteiligten nicht auszuschließen.



BREAKING NEWS

+ABSOLUTER CASE OF EMERGENCY+

**+AKTUELLE GESCHEHNISSE HABEN VERHEERENDE FOLGEN
FÜR DIE ZUKUNFT+**

**+FUTURELEAKS BEREITET SICH AUF DEN NÄCHSTEN
EINSATZ VOR+**

Die FutureLeaks Administration ist in höchster Alarmbereitschaft, die Folgen männlicher Dominanz nehmen eine absolut bedrohliche Wende ein.

An einem streng geheimen Ort, bei Wien, erschafft die FutureLeaks-Administration einen Zugang zum Jahr 2039, dem Jahr in dem der zerstörerische Eingriff toxischer Patriarchen nicht mehr zu leugnen ist und verheerende Folgen für die gesamte Menschheit und das Leben auf der Erde hat. Die Menschen aus dem Jahr 2022 sind die letzte Generation, die das noch verändern kann.

Die FutureLeaks-Administration installiert sich an dem Ort, wo jene Menschen leben, die aufgrund ihrer Privilegien den größten Einfluss auf den Verlauf der Geschichte nehmen können.

Wenn die toxische Männlichkeit nicht umgehend ausgeschaltet und patriarchale Strukturen eliminiert werden, besteht die Gefahr des absoluten Kollaps.

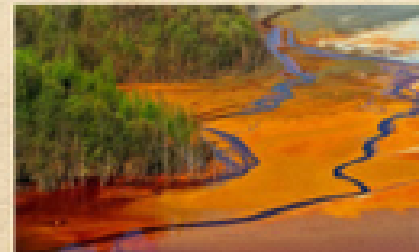
A background image showing four tactical police officers in riot gear, including helmets and visors, holding shields and batons. They are standing in a line against a dark, possibly outdoor, background.

+CASE OF EMERGENCY+
ESCAPE PATRIARCHY



January

S	M	T	W	T	F	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					



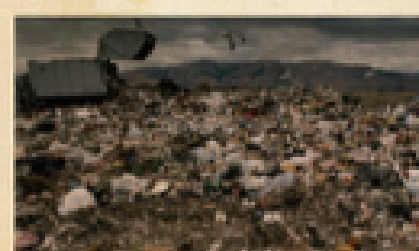
April

S	M	T	W	T	F	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



July

S	M	T	W	T	F	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						



October

S	M	T	W	T	F	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					



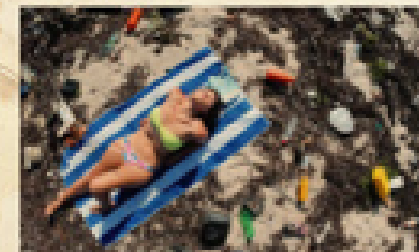
February

S	M	T	W	T	F	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					



May

S	M	T	W	T	F	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



August

S	M	T	W	T	F	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



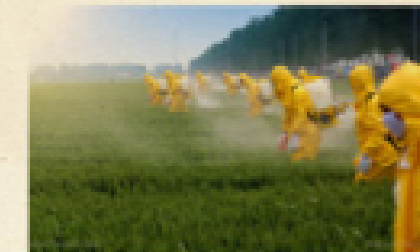
November

S	M	T	W	T	F	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			



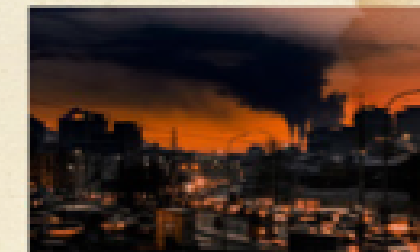
March

S	M	T	W	T	F	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



June

S	M	T	W	T	F	S
		1	2	3	4	
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		



September

S	M	T	W	T	F	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	



December

S	M	T	W	T	F	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

**HALTEN SIE IHREN
TRANSITSCHEN BEREIT**

**KEEP YOUR TRANSFER
DOCUMENTS READY**

TRANSITSCHEN

FUTURE
LEAKS



A man with dark hair and a mustache, wearing a light-colored jacket, is looking down at a smartphone he is holding in his hands. The background is slightly blurred, showing what appears to be an indoor setting with warm lighting.

PERFORMANCE VON UND MIT

Charlotte Zorell

Melike Yağız

Ariane Öchsner

Didem Kris

Berk Kristal

Anillo Sürün

Ruben Sabel

AnnPhie Fritz

Ninel Çam

TEAM

Aslı Kışlal

Dramaturgie:

Anna Schober

Künstlerische Leitung FutureLeaks, Idee, Konzept & Regie

Anna de Carlo

Subversive Consulting:

Sandro Schapals

Ausstattung:

Markus Liszt, Je.Jesch, Michael Liszt

Sound:

Uwe Felchle

ÜBER FUTURELEAKS

REWRITE FUTURE HISTORY

Das immersive Performance Format "FutureLeaks" wurde von der Regisseurin und Politischen Aktionskünstlerin Anna de Carlo vor sieben Jahren entwickelt, um den globalen Krisen entgegenzuwirken und den positiven Verlauf der Geschichte vorauszudenken und mit konkreten Ankerpunkten des Handelns die Zukunft aktiv mitzugestalten.

www.futureleaks.de [Facebook FutureLeaks](#) [insta futureleaks](#)

ANNA DE CARLO

Anna de Carlo bewegt sich an den Schnittstellen von Kunst, Gesellschaft und Politik. In ihrer Arbeit als Theaterregisseurin, Aktionskünstlerin und Kulturschaffende nutzt de Carlo die Räume der Kunst, um Gesellschaft zu erproben und zu gestalten. Dabei wird mittels Immersiven Theaters nicht nur die Bühne ausgeleuchtet, sondern auch der Raum des Publikums.

Die Zuschauer*innen werden sogar aktiv in die Handlung einbezogen, um den Fokus vom passiven Kulturkonsum in ein breiteres Verständnis der eigenen Wirksamkeit und Verantwortung erfahrbar zu machen. Zugrunde liegt ein Kunstverständnis, das von einer ultimativen Imagination und Fantasie ausgeht, von dem aus Gesellschaft und Kunst aktiv gestaltet werden können.

Kunst und Kultur sind Vorzimmer der gesellschaftlichen Willensbildung. Beteiligte, seien es Publikum oder Kulturschaffende, werden eingeladen drängende gesellschaftlicher Themen wie Ökologie, Demokratie und Menschenrechte zu reflektieren und mit eigenen und gemeinsamen Mitteln zu gestalten.

Mit FutureLeaks beteiligte sich Anna de Carlo in den vergangenen sieben Jahren in Kooperation u.a. mit den Berliner Festspielen, Sasha Waltz & Guests und Berlin Mondiale am TheaterTreffen, Jazzfest, bei dem Kunstfestival 48 Stunden Neukölln und dem #zuhören Festival im Radialsystem.

ÜBER DIVERCITYLAB

THEATER-, FILM-,
UND
PERFORMANCE-
LABOR

www.divercitylab.de

[Facebook diverCITYLAB](#)

diverCITYLAB

A portrait of Asli Kışlal, a woman with long dark hair, looking upwards and to the side with a thoughtful expression, her hand near her face. The image is dimly lit with a dark overlay.

ASLI KIŞLAL

A portrait of Anna Schober, a woman with short dark hair, looking directly at the camera with a slight smile. The image is dimly lit with a dark overlay.

ANNA SCHOBER

Das diverCITYLAB bespielt unter der Künstlerischen Leitung von Asli Kışlal und Anna Schober in den kommenden vier Jahr Wien mit Gesellschaft gestaltenden Theater-Projekten. Mit der Produktion FutureLeaks"Escape Patriarchy" eröffnen sie die neue Schaffensphase.

Seit beinahe einem Jahrzehnt kämpfen wir für postmigrantisches Theater, nun verlassen wir die Nische als Brutstätte. Der logische nächste Schritt für diverCITYLAB ist es daher, unser Augenmerk auf Produktionen zu legen.

Mit einem diversen Team und Ensemble möchten wir in den nächsten Jahren die Sehgewohnheiten des Publikums und die Produktionen dieser Stadt verändern.

Wir nutzen den hysterischen Wertediskurs als künstlerische Energie. Hysterie ist notwendig, um Aufmerksamkeit zu erlangen und Aufmerksamkeit ist notwendig, um etwas verändern zu können. Nachdem die Europäer[1] jahrhundertlang im Kunstkanon die Deutungshoheit hatten, nehmen wir uns die Freiheit Weltliteratur neu zu definieren. Wir gestatten uns die Frechheit, das Tabu des Fremden und Exotischen offenzulegen und den Voyeurismus in der Kunst zu entlarven.

Den Vorwurf der kulturellen Aneignung lassen wir uns mit Freuden gefallen. Es ist das Wesen der darstellenden Künste, die sich empathisch auf die Geschichte anderer einzulassen. Es ist unsere Pflicht möglichst unterschiedliche Figuren und Perspektiven zu zeigen. Es geht nicht darum, wer das Recht hat welche Geschichte zu erzählen, sondern sich selbst als Geschichtenerzähler*in transparent zur Disposition zu stellen und so eine Debatte zu ermöglichen.

Statistisch belegbar benachteiligten Künstler*innen wird Identitätspolitik und unsolidarisches Denken vorgeworfen, wenn sie kritisieren, dass die Hoheitsmacht in der Kunst weiße Männer innehaben. Eine pluralistische Gesellschaft wird als Gegenentwurf zu einer solidarischen gezeichnet.

[1] Hier wurde bewusst nicht gegendert

Dabei sind rein weiße Ensembles, wie sie in der saturierten Theaterwelt gängig sind, in Sachen Rassismuskritik nicht glaubwürdig. Ein Ensemble muss ähnlich divers wie die Gesellschaft sein um von der gesamten Gesellschaft als relevant wahrgenommen zu werden.

Kunst zu machen ist ein politischer Akt.

Theater muss als öffentlicher Raum gedacht werden. Das bedeutet, dass eine gesamtgesellschaftliche künstlerische Vision von Theater notwendig ist, an der selbstverständlich neue Stimmen und ein neues Publikum aktiv teilnehmen. Indem sich ein diverses Publikum auf den Bühnen repräsentiert sieht, materialisiert sich eine wünschenswerte Zukunft. Wir verstehen Theater als einen Schutzraum, in dem das „Andere“ zwar diskutiert wird, jedoch keine Ausschlussmechanismen in Gang setzt. Welche Hintergründe haben die Menschen die im Theater gemeinsam Geschichten erzählen und so Geschichte schreiben? Indem wir auf der Bühne eine diskriminierungsfreie Welt behaupten, schaffen wir eine neue Realität.

Es braucht eine Dekolonisierung, um die Kunst von ihrem kolonialistischen Denken zu befreien. Bilder beeinflussen unser Denken. Häufig gesehene Bilder reproduzieren wir in Gedanken, ohne sie in Kontext zu setzen. So entsteht durch Sehgewohnheiten eine Normierung, die wir nicht mehr hinterfragen, auch wenn sie mit der Realität, die uns umgibt, nur wenig zu tun hat. Wir sollten uns aber daran gewöhnen, dass wir gemeinsam im 21. Jahrhundert leben und dem Theater wieder die Macht zugestehen, eine Welt zu erdenken, in der wir leben wollen. Insbesondere dann, wenn die Welt außerhalb des Theaters nicht die Welt ist, in der wir leben wollen.

KONTAKT

Anna Schober

0699-11 88 99 90

office@divercitylab.at

www.divercitylab.at

